



Christian Boeser-Schnebel/Gerhard Kral/Michael Sell (Hrsg.)

Mehr Demokratie (er)leben!

Beispiele gelungener Politischer Bildung

€ 19,80, 227 S., Ulm 2015

Klemm + Oelschläger

ISBN 978-3-86281-085-7

Fokus

Die Publikation möchte sich an Akteure der Politischen Bildung wenden, sowohl schulischer als auch außerschulischer Verortung. Verdeutlicht werden soll die ‚grundlegende Bedeutung‘ von Politischer Bildung für das ‚Fundament‘ und für die ‚Weiterentwicklung unserer Demokratie‘. Zu diesem Zweck wurden Beispiele gelungener Politischer Bildung aus wissenschaftlicher und fachpraktischer Perspektive zusammengetragen, welche sich den Netzwerken Politische Bildung Schwaben beziehungsweise Bayern zuordnen lassen. Mit dieser abgebildeten Vielfalt an Ansätzen sollen sowohl das Potenzial wie auch die Notwendigkeit Politischer Bildung unterstrichen werden.

Motiviert ist der Band durch die Erfahrung, dass durch die Vernetzung von Akteuren Politischer Bildung notwendige Innovation entstehen kann. Als zentralen Fokus rücken die Herausgeber dabei die Kommunalpolitik in den Blick: Sie plädieren gerade im kommunalpolitischen Kontext dafür, Politische Bildung mehr erlebbar zu machen.

Der Herausgabeband versteht sich zudem als Festschrift zum beginnenden Ruhestand von Windfried Dumberger-Babiel, dem langjährigen Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Schwaben. Ergänzend zum Band verweisen die Autoren auf folgende Internetseiten mit abrufbaren weiteren Beiträgen: www.politische-bildung-schwaben.net sowie www.politische-bildung-bayern.net.

Herausgeber

Prof. Dr. Gerhard Kral ist Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Katholischen Stiftungshochschule München, Fachbereich Soziale Arbeit Benediktbeuern und u.a. Mitbegründer des Netzwerkes Politische Bildung Schwaben. Dr. phil. Christian Boeser-Schnebel ist Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg und u.a. Leiter des Projekts Netzwerk Politische Bildung Bayern. Michael Sell leitet die Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen.

Struktur

Fünf kurze Grußworte eröffnen den Band, gefolgt von einem knappen Vorwort.

Die gesammelten Beispiele gelungener Politischer Bildung werden fünf verschiedenen Rubriken zugeordnet:

1. „Voneinander lernen – miteinander gestalten – gemeinsam umsetzen“
Wodurch gelungene Politische Bildung möglich wird
2. „Demokratie muss erlebt werden“
Lernen an Interaktionserfahrungen
3. „Mehr als Wollknäuel werfen“
Spielerisches Lernen
4. „Das sind ja auch Menschen“
Lernen durch Begegnung

5. „Von den Widersprüchlichkeiten der Demokratie“

Lernen durch Dilemmata

Der Band endet mit einem kurzen Anhang, bestehend aus Verweisen auf weitere Publikationen und Dokumenten, der Biografie Winfried Dumberger-Babiels sowie einem Abriss der Stationen des Bezirksjugendrings Schwaben unter Dumberger-Babiel.

Diskurs

Das Anliegen des ersten Teils des Bandes ist es, die fachpolitischen Grundlagen wie auch Rahmenbedingungen zu kommentieren beziehungsweise Argumente für Politische Bildung und deren Stellenwert zusammenzutragen. Betont wird auch die Notwendigkeit, eine defizitorientierte Herangehensweise hinter sich zu lassen und ausschließlich einen wertschätzenden Zugang zu wählen. Dabei erhält der Aspekt der Vernetzung, das Wirken in Netzwerken besondere Aufmerksamkeit. Jedoch sucht bereits der erste Teil recht schnell die Skizzierung möglicher Methoden der Politischen Bildung.

Das beschriebene Muster wiederholt sich dann: Einige Teile des Bandes beginnen zunächst mit der Annäherung an theoretische Kontexte (Jugendverbandsarbeit, Digital Game-based Learning), um alsbald umfangreichen Erfahrungen und Methoden Raum zu geben. Damit dringt der Band nicht in die Tiefe der verschiedenen theoretischen Aspekte der aktuellen Debatten über die Politische Bildung ein, die Relevanz dieser Debatten sowie deren Einordnung in die gesamtgesellschaftliche Situation bleibt randständig, doch ist in Anbetracht der letzten eininhalb Jahre dringend geboten.

Anliegen des Bandes ist es, lediglich Beispiele zu präsentieren. Es wurde eine Sammlung von positiven Erfahrungen zusammengetragen, die als Anregung für die eigene Arbeit aufgegriffen werden können. Die einzelnen Beiträge folgen keinem vergleichbaren Raster, wodurch sich für die Lesenden gleichermaßen die Chance wie auch die Notwendigkeit ergibt, sich den Hintergründen, Kontexten wie auch den Anwendungsmöglichkeiten jeweils intensiv anzunähern. Nicht immer sind die aufgeführten Lernziele fachlich differenziert dargestellt, die Hinweise zur konkreten methodischen Umsetzung selten detailliert zusammengefasst.

Alle vorgestellten Zugänge lassen sich weitgehend dem außerschulischen Kontext zuschreiben und sind, falls sie aus der Perspektive einer Umsetzung in der Jugendarbeit geschrieben sein sollten, ohne größere Herausforderung für die Erwachsenenbildung transferierbar. Die Methoden eröffnen entweder reflexives Arbeiten, ‚schichten‘ Erkenntnisgewinn oder einen vertiefenden Diskurs – auch mittels konkreter Begegnungen, Gesprächen mit Politiker/innen und Problemlösungsversuchen.

Fazit

In dem Band befindet sich eine Fülle von Erfahrungen, die eine hilfreiche Annäherung an gelebte und vielseitige Politische Bildung ermöglichen, aber auch ergänzend zu anderen Werken und Materialsammlungen durch Fachkräfte verwendet werden können. Gleichwohl bleibt die Aufgabe für alle Akteure, nicht nur Testräume und Lernräume zu schaffen, sondern sich stets für tatsächliche umfassende Politische Bildung, Partizipation und lebendige Demokratie einzusetzen und diese auch selbst immer zu ermöglichen.

Christian Kurzke

Studienleiter Evangelische Akademie Meißen

<http://www.ev-akademie-meissen.de/akademie/jugend.html>